

Die Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT fordert die saarländische Ministerpräsidentin auf, sich angesichts des gewaltigen Strombedarfs der saarländischen Stahlindustrie für den Erhalt der deutschen Kernkraftwerke einzusetzen

Berlin, 2. April 2025

Die DHS-Gruppe plant, die Stahlproduktion von der traditionellen Hochofenstrecke auf die Produktion von grünem Stahl umzustellen. Letztere bedingt einen hohen Stromverbrauch – laut Unternehmensangaben wird durch diese Umstellung der Strombedarf des Saarlandes verdoppelt. Gleichzeitig hängt die Wirtschaftlichkeit dieses Transformationsprozesses davon ab, dass dem Unternehmen Strom künftig preisgünstig zur Verfügung gestellt werden kann.

In dieser Situation ist es essenziell, dass die Politik die Weichen stellt, dass das Stromangebot in Deutschland ausgeweitet wird. Die Reaktivierung der abgeschalteten Kernkraftwerke stellt einen wichtigen Hebel dar, **günstigen, klimafreundlichen und 24/7 verfügbaren Strom für die energieintensive Industrie** bereitzustellen.

Nach aktuellen Presseberichten ([Atomkraftwerke: Deutscher Neustart? „Bereits vor 2030 möglich“ - WELT](#)) stehen die führenden Kerntechnik-Konzerne für eine schnelle Wiederbelebung der deutschen Kernkraftwerke bereit. Sechs Meiler könnten noch bis 2030 ans Netz gehen. Es wäre daher dringend geboten, den Rückbau der Anlagen sofort zu stoppen und diesen Vorschlag intensiv zu prüfen.

Die Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT fordert daher die saarländische Ministerpräsidentin **Anke Rehlinger** dazu auf, **ihren Einfluss innerhalb der Koalitionsgespräche geltend zu machen, um eine Reaktivierung der Kernkraftwerke zu unterstützen**. Von der Verfügbarkeit günstigen Stroms hängen unzählige Arbeitskräfte in der energieintensiven Industrie und damit auch die Zukunft unseres Bundeslandes ab. Dies muss nun im Interesse des Bundeslandes oberste Priorität haben.

Diese Forderung muss auch im eigenen Interesse von der DHS-Unternehmensführung sowie von Arbeitnehmervertretern unterstützt werden.

Kontakt: Pressesprecher Dr. Christoph Canne, Tel. 0177-372-4631, presse@vernunftkraft.de

Zum Verein Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT: (www.VERNUNFTKRAFT.de)

Der Verband wird von rein ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern getragen. Weltanschaulich und politisch unabhängig setzen sich diese für eine "vernünftige Energiepolitik" zum Wohl von Mensch und Natur ein. Im Rahmen energie- und umweltpolitischer Fragestellungen vermittelt der Verband Wissen über ökologische, ökonomische und technische Zusammenhänge und befördert somit sachgerechte und fundierte Einschätzungen der Auswirkungen umwelt- und energiepolitischer Maßnahmen auf die Allgemeinheit/Volkswirtschaft und die Natur. Über Stellungnahmen, fachliche Expertisen und die Bündelung von Interessen durch die Weichenstellungen unmittelbar betroffenen Bürger (aktuell ca. 900 lokale Bürgerinitiativen) wirkt der Verband an der menschen- und naturfreundlichen Ausgestaltung von Rahmenbedingungen im Sinne des energiepolitischen Zieldreiecks (Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit) mit.